



SCHLOSS ROCHSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Mittelsachsene](#) | [Lunzenau-Rochsburg](#)[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Romantisch gelegene Burganlage die sich auf einem Felssporn oberhalb der Mulde erhebt, die den Burgberg von drei Seiten umgibt. Um die Burg führt ein schöner Wanderweg von dem man die Burg und auch die unten im Tal entlangfließende Mulde genießen kann. Unterhalb der Burg führt eine kleine Hängebrücke über den Fluß. Die Rochsburg staffelt sich in Vorburg und Hauptburg und wird bis heute von gut erhaltenen Zwingern umgeben. Überall an der Burg sind schöne Details zu sehen, die sich aus den zahlreichen Stilepochen erhalten haben. So finden sich eine Vielzahl von schönen Tür- und Fensterrahmen u.a. schöne spätgotische Fenster und Türen sowie ein ehemaliges romanisches Palasfenster. Auch sind diverse Aborterker erhalten. Der Detailreichtum setzt sich auch im Innern der Burg fort. Die meisten Räume der Burg werden bis heute von Holzbalkendecken überspannt die teilweise mehrere hundert Jahre alt sind. Auch sind die Burgräume mit sehr schönen Einrichtungsgegenständen verschiedener Jahrhunderte bestückt. Vor allem die architektonisch wertvolle Burgkapelle St. Anna ist besonders erwähnenswert. Trotz der vielen Umbaumaßnahmen in Laufe der Jahrhunderte weißt die Burg noch viel von Ihrer einstigen Wehrhaftigkeit auf. So ist ein schöner Wehgang am nördlichen Zwinger erhalten. Vor dem Burgtor befinden sich die Reste eines Vorwerks, einer sogenannten Barbakane. Solche Anlagen sind selten bei Burgen zu finden. Das ganze Areal wird von einem eindrucksvollen, tief in den Felsen gehauenen Halsgraben vom übrigen Bergrücken getrennt. Im Süden erheben sich noch Teile der alten Wehrmauer und ein alter Schalenturm.

Informationen für Besucher

GPS**Geografische Lage (GPS)**WGS84: [50°56'36" N, 12°45'52" E](#)
Höhe: 228 m ü. NN**Topografische Karte/n**

nicht verfügbar

**Kontaktdaten**Schloss Rochsburg | Schlossstraße 1 | D-09328 Lunzenau / OT Rochsburg
Tel: +49 037383 6703 | Fax: +49 037383 - 83788 | E-Mail: [Schloss Rochsburg](#)**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

k.A.

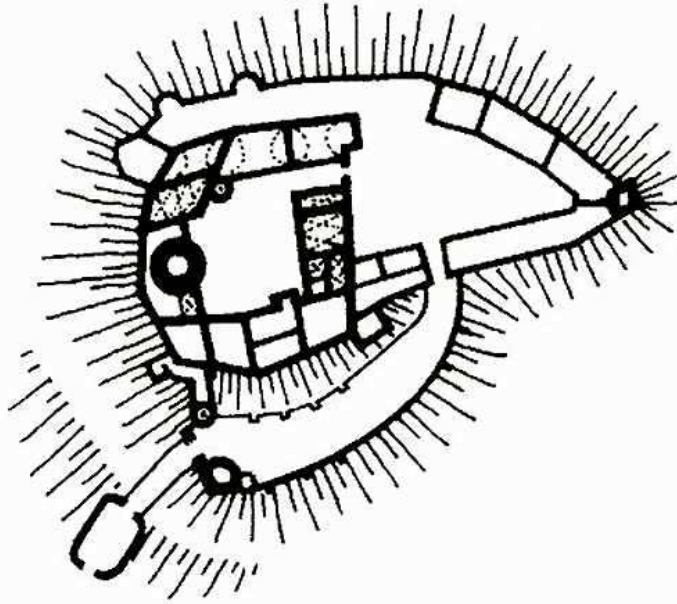
**Anfahrt mit dem PKW**Rochsburg ist über die B175 zu erreichen. Bis Lunzenau fahren, von dort ist Rochsburg ausgeschildert.
Kostenpflichtiger Parkplatz vor der Burg.**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

k.A.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**April - Oktober:
Dienstag - Freitag: von 10:00 - 17:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Feiertag: von 10:00 - 18:00 Uhr



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996

Historie

| | |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1195 | wurde ein Gunteros de Rochsburg erstmals urkundlich erwähnt. |
| um 1200 | Vermutlich waren Teile der Burg um 1200 bereits aus Stein erbaut. Dies betrifft vorallem Teile des Bergfrieds und der Ringmauern. |
| nach 1225 | gibt es keine urkundlichen Erwähnungen der Burg. |
| 1283 | werden die Burggrafen von Altenburg als Besitzer der Rochsburg urkundlich genannt. |
| 1296 | wird in einer Urkunde das "castrum Burggravii Rochsburg" als bevorzugter Aufenthaltsort von Dietrich II., Burggraf von Altenburg genannt. |
| 1325 | kamen die Besitzungen an die Burggrafen von Leisnig. |
| 1433 | werden diverse Gebäudeteile, darunter auch die schöne Burgkapelle urkundlich genannt. |
| nach 1470 | wurde der Küchenbau zwischen den Bergfried und dem Nordflügel eingefügt. Auch sonst erlebt die Burg ab dieser Zeit unter Arnold von Westfalen eine große Bautätigkeit. |
| 1503 | kam die zu diesem Zeitpunkt ausgebrannte Burg an die Herren von Ende. |
| 1547 | wird die Burg im Schmalkaldischen Krieg durch kurfürstlich-sächsische Truppen erneut niedergebrannt. |
| 1548 | wurde Wolf II. von Schönburg neuer Burgbesitzer. Die ausgebrannte Burg wurde unter ihm bis 1553 wieder ausgebaut. |
| 7. August 1582 | Nach der Überlieferung brannte die Rochsburg erneut aus. Dem Feuer vielen viele Gebäudeteile zu Opfer. Der Bergfried, die Kapelle und die Wohnung des Schlosshauptmannes sollen jedoch vom Feuer verschont geblieben sein. |
| 1592-1596 | wurde die Burg unter Wolf III. wieder ausgebaut. Dabei wurden die Formen des Ausbaus von 1553 jedoch grundsätzlich beibehalten. |
| 17. Jahrhundert | fanden immer wieder diverse Baumaßnahmen auf der Burg statt. |
| ab 1911 | wurden Teile der Burgräume Besuchern zugänglich gemacht. |
| 1945 | wurden die Grafen von Schönburg, die die Burg nahezu 400 Jahre in ihren Besitz hatten, enteignet. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Billig, Gerhard / Müller, Heinz - Burgen-Zeugen sächsischer Geschichte. | 1998
 Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996
 Walz, Dieter - Burgentour. | Leipzig, 1992

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Schloss Rochsburg](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

